

# Inhaltsübersicht

	Seite
Einleitung	5
<b>1. Mobilität als Tatbestand und Gegenstand wissenschaftlicher Analyse</b>	<b>12</b>
1.1 Geschichtliche Entwicklung geographischer Mobilität	12
1.2 Entwicklung der Migrationsforschung	18
1.2.1 Wandel der Einstellung zu Mobilität	19
1.2.2 Die Entwicklung theoretischer Ansätze zur geographischen Mobilität	21
1.3 Soziale Gruppen mit hoher geographischer Mobilität	28
<b>2. Für den Einlebensprozeß relevante Ebenen</b>	<b>31</b>
2.1 Individuelle und sozialstrukturelle Ausgangsbedingungen	33
2.2 Stadtstruktur und Aktionsraum des Bewohners	37
2.3 Teilhabe am sozialen Milieu	40
<b>3. Der Prozeßcharakter des Einlebens</b>	<b>49</b>
3.1 Aktivitäten, die durch den Umzug ausgelöst werden	49
3.2 Informationsmangel und erste Orientierung	51
3.3 Die Phase der Desozialisation	53
3.4 Das Konzept des Rollenpfads	58
3.5 Interaktive Rolle und die Phase labiler Identität	66
<b>4. Methode und Untersuchungsfeld</b>	<b>79</b>
4.1 Methodischer Ansatz und empirische Quellen	79
4.2 Methodische Überlegungen zu narrativen Interviews	81
4.3 Durchführung der Befragung mit narrativen Interviews	86
4.4 Untersuchungsfeld: Die Stadt Wolfsburg	95
<b>5. Umzug und erste Hürden am neuen Ort</b>	<b>101</b>
5.1 Die Umzugsentscheidung	101
5.2 Ankunft am neuen Ort	109
5.3 Restriktive Bedingungen am neuen Ort	116

6. **Einlebensprozesse**
- 6.1 Der Lebensbereich Arbeit als Ausgangspunkt
- 6.2 Zugang zum tertiären Bereich
- 6.3 Orientierung in der Freizeitphase
- 6.4 Entwicklung sozialer Kontakte
- 6.5 Chancen lokaler Identifikation
- 6.6 Einleben in Wolfsburg - stadtstrukturelle Bedingungen
  
7. **Strukturelemente des Einlebensprozesses: Rollenpfade, Verlaufskurven und das Modell der Gleise**
- 7.1 Rollenpfade und Verlaufskurven
- 7.2 Biographische Entwicklung und das Modell der Gleise

**Resümee**

**Literatur**